

Singen statt brüllen

Für Kulttrainer Gilbert Gress (66) geht ein grosser Traum in Erfüllung. Nächste Woche nimmt er seinen ersten Popsong auf, produziert von Sir Colin (29).

VON JEAN-CLAUDE GALLI

Gilbert Gress besitze ein aussergewöhnliches Stimmvolumen, weiss DJ Sir Colin. «Dieses brachliegende Talent müssen wir unbedingt fördern.»

Der Star-DJ gehört in der Schweizer TV-Show «Der Match» zur Prominentenmannschaft des impulsiven, teils wild herumbrüllenden Fussballcoachs. Dort ist ihm auch die Idee gekommen: «Ich nehme mit Gilbert Gress einen Song auf!» Der Mann sei eine Kultfigur, seine markante Stimme kenne fast jeder. «Als Popstar könnte er durchaus Erfolg haben», glaubt Sir Colin.

Gress ist vom Projekt begeistert: «Musik ist neben Fussball eine weitere grosse Leidenschaft von mir.» Der Elsässer mag vor allem die französischen Chansons von Charles Aznavour (83) und Edith Piaf († 1963).

Gilbert Gress wird Popstar

Bei der Lancierung seiner neuen Karriere erhält der Trainer auch Unterstützung von Tenor Erkan Aki (38) und Pegasus-Frontmann Noah Veraguth (20). Die zwei Profimusiker gehören ebenfalls zu Gress' VIP-Team. «Es erfüllt mich mit Stolz, dass meine Spieler auch neben dem Platz hinter mir stehen und mich unterstützen», zeigt sich Gress gerührt. Mitte nächste Woche beginnen die Aufnahmen im Studio. Der Titel der Pop-Hymne ist noch unklar, nicht

hingegen der Inhalt: **Es geht natürlich um Fussball.**

«Ich möchte nicht zu viel versprechen, aber ich denke, dass wir ein starkes Lied abliefern werden», sagt Sir Colin.

Die Single soll Ende Monat erscheinen. «Ich kann es kaum erwarten, meine Stimme endlich aus lauten Boxen zu hören», freut sich Gress. Und fügt schmunzelnd an: «Wer weiss, viel-

leicht reicht es ja noch zu einer Karriere als Popstar.» ●

PRODUZENT
Star-DJ Sir Colin (kl. Bild) freut sich auf die Zusammenarbeit mit Kulttrainer Gress.



Gilbert Gress

STEILPASS

Ich glaube nur, was ich sehe

«Für einmal bin ich sehr zufrieden mit meinem Team. Das hat auch mit unserer Verstärkung zu tun. Michael Schumacher hat sich perfekt ins Ensemble eingefügt und fühlt sich sehr wohl. Nun werden die Spieler bei unseren Ärzten Kerstin Warnke und Beat Villiger dieselben medizinischen Tests absolvieren wie das brasilianische Nationalteam vor der WM 2006. Am Dienstagabend verrät uns SF zwei, wer die besseren Werte hat: Sir Colin oder Ronaldo, Stephan Meier oder Ronaldinho ...

WAS DAS ERGEBNIS dieser Tests angeht, bin ich aber skeptisch. Wie der Apostel Thomas glaube ich nur, was ich sehe, vous comprenez? In Strassbourg hatte ich einen Spieler, der bei solchen Tests immer die schlechtesten Noten hatte. Aber auf dem Spielfeld ist dann keiner mehr gerannt als er. Den Motivationsfaktor kann man halt nicht berechnen.

LETZTEN DIENSTAG haben wir vor über 2000 Zuschauern das Testspiel gegen den FC Wädenswil 2:1 gewonnen. Die Leute sind sogar in die Bäume geklettert, um uns besser zu sehen!

PS: Bei diesem Spiel haben sich Renzo Blumenthal und Sven Furrer verletzt. Ihr Einsatz gegen das Legendenteam am 29. Mai ist allerdings nicht gefährdet. ●

Trainerlegende Gilbert Gress kommentiert exklusiv für SonntagsBlick das turbulente Geschehen im Prominentencamp von «Der Match».